



Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe September 2012

Finkenweg 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa, Tel. 06691-23141, Fax 06691-23136

Internet: www.knuellgebirgs-verein.de E-Mail: kgv.vorstand@t-online.de

Konto-Nr. 0200049567 bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain (BLZ 520 521 54)

Redaktion: Peter Fricke, Sonnenweg 9, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621-14137, E-Mail: Peterfricke@aol.com

Auflage 1.800 – Erscheinungsweise sechsmal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand

Oberaula auf Achse

(von Heinz Herget)

Die Wanderfreunde aus Oberaula besuchten bei ihrem diesjährigen Busausflug das unterfränkische Badestädtchen Bad Kissingen mit seinen Sehenswürdigkeiten. Das sind die Innenstadt, der Rosengarten, der Kurgarten mit dem Regentenbau und der große Luitpoldpark. Nach dem Mittagessen mit fränkischer Hausmannskost ging die Fahrt weiter auf der Autobahn 71 durch den mit 7916 Metern längsten Straßentunnel Deutschlands, dem Rennsteigtunnel, zum Rennsteiggarten bei Oberhof. Der Garten wurde 1972 im ehemaligen Steinbruch am Pfanntalskopf (868 m) mit etwa 4000 Hochgebirgspflanzen angelegt. Am Eingang wurden die Gäste aus Hessen von einer Kräuterhexe begrüßt, die zu den Verkaufsständen der Buckelapotheker führte. Hier gab es allerlei Gutes aus der Natur zum Thema Gesundheit. Nach Kaffee und Kuchen im Café Enzian und einer Runde durch das Wintersportzentrum in Oberhof begann die Heimfahrt. Gutes Wetter rundete das Erlebnis ab.

Mit Lamas wandernd den Knüll entdeckt

(von Hannah Bönisch)

Am 5.7. treffen sich 17 Kinder und drei Betreuer an der Grillhütte in Seigertshausen. Sie wollen die nächsten zehn Tage wandernd miteinander verbringen. Etwa 55 km müssen in fünf Tagen bewältigt werden. Für Unterhaltung auf der Tour sorgen sieben Lamas und der „Lama-Mann“ Johannes Nüdling. Auch er wird die Tour begleiten und dafür sorgen, dass es seinen Lamas und den Kindern gut geht. Nach einigen Kennenlernspielen und der Verabschiedung der Eltern geht es auch schon los. Die erste Etappe ist 11 km lang und führt die Gruppe zum Campingplatz Frielendorf. Dank Wanderführer Horst Seiler kommen alle wohlgelaunt ans Ziel. Dort müssen die Lamas versorgt und die Zelte aufgebaut werden. Da noch alles neu ist, dauern die Zelteinteilung und der Aufbau eine Weile. Danach lockt das angrenzende Schwimmbad. Im kühlen Nass sind die müden Füße schnell vergessen und das erste gemeinsame Abendessen besticht mit Nudeln, Tomatensoße und Salat. Nach dem Spülen, weiteren Gruppenspielen und dem gemeinsamen Tagesabschluss krabbeln alle müde in ihre Zelte. Am Morgen werden wir mit Sonnenschein begrüßt. 14 km bis zum Gasthaus Hepe stehen heute auf dem Programm. Dort soll eine Wiese unser Zuhause für die zweite Nacht sein. Wegen einiger Umwege bringen wir es am Ende auf mehr als 16 km. Deshalb wurden die letzten Meter nur noch murrend zurückgelegt. Unsere dritte Etappe wird geführt von Wolfgang Limmeroth und bringt uns zur etwa zehn Kilometer entfernten Burgruine Wallenstein, wo wir unser Lager im Burghof aufschlagen und uns im eiskalten Naturschwimmbad erfrischen dürfen. Der historische Ort lädt zu allerhand Schabernack ein. So verbringen einige Kinder den Abend mit dem Suchen eines „verflogenen“ Flipflops, während andere die große Schaukel an ihre Grenze bringen. Auch der Spielerenner „Werwolf“ wird zelebriert, dass die Wände der Schutzhütte wackeln.

Wandern & Urlaub am Gardasee

In herrlicher Panoramalage inmitten eines Olivenhains liegt die familiengeführte Pension Casa Bianca unter deutsch-italienischer Leitung am Fuße des Monte Baldo, optimaler Ausgangspunkt zu einem der schönsten Wandergebiete am Gardasee.

Zimmer mit DU/WC/Safe/Telefon/Balkon/Seeblick.
Hauseigene Bar/Taverne mit SAT-TV. Großer privater Parkplatz. Auch private Ferienwohnungen zu vermieten.

Übernachtung mit Frühstücksbuffet **ab 34 €!**

Pension ALBERGO CASA BIANCA

Via Panoramica 47 - 37018 Malcesine – Italien

Tel/Fax: 0039/045/7400601 - Weitere Infos auch unter www.casa-bianca.com oder info@casa-bianca.com



Diese Hütte lernen wir am nächsten Morgen richtig schätzen. Nach Frühstück und Abbau fängt es heftig an zu regnen und wir werden zu einer Wartepause gezwungen. Mit Rätseln und Spielen vertreiben wir uns die Zeit. Wegen des weiter anhaltenden Regens beschließen wir, auch die Mittagsrast im Burghof trocken zu verbringen. Diese Entscheidung wird belohnt. Kaum ist das letzte Brot gemümmelt, klart es auf und der Regen ebbt ab. Nach dieser Zwangspause ist die Kindermeute wanderlustig und schreitet unter der Wanderführung von Volker Siebert und Wolfgang Limmeroth frischen Schrittes voran. Unser Weg führt uns zum Knüllköpfchen, wo eine schöne Aussicht und kräftiger Wind auf uns warten. Nach Ankunft und dem schon routinierten Aufbau erobern wir den Turm und finden den dort versteckten Geocache. Im riesigen Festzelt wird derweil das Abendessen vorbereitet: Es gibt Schwälmer Würstchen und Pomes, was den kleinen Wanderern sehr mundet. Während die Kinder sich abends in ihre Schlafsäcke kuscheln und dem Rauschen des Wind lauschen, herrscht bei den Lamas aufgrund der benachbarten Kühe noch einige Aufregung. Die letzte Etappe mit den Lamas nach Neukirchen zur zehn Kilometer entfernten Eichwaldhütte steht bevor. Dort werden die letzten Stunden mit den Lamas für Schmuserunden genutzt. Bei der Verabschiedung fließen einige Tränen. Schön war es, mit den Tieren gemeinsam den Knüll zu erkunden!



Am Dienstag steht gleich ein Ausflug auf dem Programm. Es geht ins benachbarte Riebelsdorf zum Backhaus. Dort können wir verfolgen, wie über 100 Brote auf althergebrachte Weise gebacken werden. Drei dieser Brote nehmen wir mit und lassen sie uns bei der Mittagspause im Schwimmbad gut schmecken. Neben einem Ausflug ins Neukircher Märchenhaus verbringt die Gruppe die Tage an der Eichwaldhütte mit verschiedenen Arbeitskreisen, wie Seifenherstellung, Backen, Geocaching oder Schnitzen. Die allabendliche Abschlussrunde mit Werwolf-Spiel und Gute Nacht-Geschichte rundet die Tage ab. Nach zehn Freizeittagen werden die Teilnehmer am Samstagnachmittag von ihren Eltern abgeholt. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschieden sich alle voneinander.

Herrenwanderung des Homberger Vereins

(von Wilhelm Scheele)

Am 31.5.12 machten sich 28 Wanderfreunde auf, um die sechste und letzte Etappe des Rheinsteigs zu erwandern. Von der Loreley ging es in zwei Gruppen auf verschiedenen Wegen nach Kaub, wo für die nächsten Tage Quartier im Schlangenbader Hof bezogen wurde. Am nächsten Tag wanderten die einen auf dem Rheinsteig am Barbara-Stollen vorbei nach Lorch. Dort trafen sie sich mit den anderen, die über den Sauerberg mit der Sauerburg und am Tiefenbach entlang gekommen waren. Die 124 Jahre alte Nerobergbahn brachte alle gemeinsam auf den Hausberg der Wiesbadener, den Neroberg mit seiner prunkvoll ausgestatteten orthodoxen Kirche. Bei herrlichem Wetter war ein weiter Rundblick über Wiesbaden möglich. Die Wanderung am Sonnabend erfolgte wieder in zwei Gruppen. Die eine marschierte von Marienthal über Johannisberg zum Kloster

Leos Ausflugslokal und Jausenstation

Am Spichen 2 a - Tel. 06696-7452

34630 Gilserberg-Sebbeterode

email: leos_ausflugslokal@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo.- So. 11.00 – 24.00 Uhr,

12.00 – 14.00 Uhr Mittagstisch, ab 14.00 Uhr Café.

Für Reisegruppen nach Vereinbarung - Vielseitiges Jahresprogramm - Planwagenfahrten nach Absprache.

wir freuen uns auf Sie !



Eberbach, die andere von der Bittereiche in Hausen über die kalte Herberge und den grauen Stein nach Stephanshausen. Anschließend erfolgte die gemeinsame Besichtigung von Kloster Eberbach. Am Sonntag kam das letzte Teilstück des Rheinsteigs unter die Füße. Eine Gruppe lief von Kloster Eberbach über Kiedrich und Rauenthal nach Schlangenbad, während die andere den Rheinhöhenweg über die ‚grüne Bank‘ nahm. Damit waren die letzten 63 Kilometer des Rheinsteiges geschafft. An den Abenden unterhielt Jürgen Meier in gewohnt humorvoller Weise die müden Wanderer. Karlheinz Siemon und Otto Wiegand wurden für 25, Helmar Werner sogar für 40 Teilnahmen an den Vier -



Die Homberger Rheinsteig-Bezwinger

Tage-Wanderungen geehrt. August Wettlaufer hatte wieder alles bestens geplant und durchgeführt. Dafür wurde ihm besonderer Dank zuteil.

Neukirchen wandert auf den Spuren von Hugo Borgmann

(von Otto Blau)

Wanderfreund Hahn aus Friedigerode hatte zur Besichtigung des Basaltsteinbruchs eingeladen. Am 24. März machten sich 16 Wanderer auf den Weg nach Oberaula. Zunächst hielten wir am Ehrengrab des Gründers des Knüllklubs, Forstmeister Hugo Borgmann, kurz inne. Danach ging es weiter auf dem Borgmannweg Richtung Nöll. Wanderfreund Hahn erzählte uns die Geschichte des Basaltsteinbruchs. Seit 1905 wurde hier mit festen Arbeitskräften Basalt abgebaut. Nach einer Gesamtwanderstrecke von ca. 6 km. kehrten wir in das „Hotel zum Stern“ ein. Bei Kaffee und Kuchen hörten wir noch eine Geschichte von Borgmann über Forellen im Schwarzenbörner Teich (aus dem Borgmannbuch „Fischerie (heißt wirklich so im Walde“).

Ludwigsauer Wanderer radeln im Sauerland

(von Heinrich Hambrock)

Per Auto brachten acht Ludwigsauer ihre „Drahtesel“ Ende August von Ludwigsau zum zentralen Quartier in Arnsherg-Herdlingen. Gleich am ersten Nachmittag

wurden die Räder „gesattelt“, um die 7 km entfernten Sehenswürdigkeiten der Altstadt zu erkunden. Der gut erhaltene Stadtkern von Arnsherg liegt schon von weitem sichtbar auf einem Bergrücken in einer Ruherschleife. Den Steinweg aufwärts ging es vorbei an der ehemaligen Klosterpforte zunächst zum

Qualitätsfolien vom Hersteller für's ganze Jahr!

- Abdeckfolien für Brennholz
- Farbige Folientischdecken
- Frischhalte- & Tiefkühlbeutel
- Mulch- & Frühbeetfolien

- Bau- & Malerfolien
- Druckverschlussbeutel
- Müllsäcke
- Tragetaschen

Horn & Bauer
Folientechnik

Industriegebiet Treysa-Nord
34613 Schwalmstadt
Tel. (0 66 91) 8 08 - 222
Fax (0 66 91) 8 08 - 111
E-Mail shop@horn-bauer.de
www.horn-bauer.de

Geschäftszeiten
Fabrikverkauf:
Freitag 13.00 – 16.00 Uhr

Landsberger Hof (Sauerland-Museum). Im Jahre 1605 erbaute Kurfürst Ernst von Bayern das filigrane Schloss als Liebesdomizil für seine Mätresse Gertrud von Plettenberg. Am „Alten Markt“ mit Glockenturm, dem alten Rathaus, dem Maximiliansbrunnen und dem Patriziergebäude „zur Krim“ schlägt Arnshergs historisches Herz. Letzteres erinnert an ein dunkles Kapitel, denn in ihm lebte der Hexenrichter. Oberhalb der Schlosskapelle St. Georg entstand um 1100 eine Burg als Residenz der Kölner Kurfürsten. Im siebenjährigen Krieg wurde sie zerstört. Vom Schlossgarten hat man einen herrlichen Rundblick auf Arnsherg und Umgebung. Am zweiten Tag fuhr die Gruppe auf dem Ruhrtalradweg abwärts vorbei an Neheim nach Wickede. Dort wurde bei der ersten Rast ein Foto von der „Kunst am Radweg“ gemacht (viele Pfosten mit verschiedenen Tierköpfen). Es ging weiter nach Fröndenberg. Am Wege lockte die Hofkäserei bei Warmen zur Einkehr. Am dritten Tag radelten wir am Südufer des Möhnesees entlang. Ganz im Osten überquerten wir die „Kanzlerbrücke“, eine fünfbojige Sandsteinbrücke. Nach einer Mittagsrast an der Staumauer ging es später in Günne bergauf zum „Heinrich Lübke-Haus“, ein Haus der Diakonie. Nach



Kunst am Radweg

der Fahrt durch das Naturschutzgebiet Hevesee erreichten wir schließlich das Quartier. Der vierte Tag war nicht der unsere. Nach einer Bahnreise nach Olsberg fuhren wir erst auf schlechten Wegen und dann auf einer vielbefahrenen Bundesstraße über Nuttlar nach Bestwig. Danach quälten wir uns stark bergauf, bis wir von der Höhe einen schönen Blick auf die tief unter uns fließende Ruhr hatten. Entlang der B7 erreichten wir über Freienohl das Rittergut Wilshausen. Schon etwas erschöpft verpassten wir auf dem Rückweg die richtige Route. Dazu kam noch ein Plattfuß, der die Stimmung zusätzlich dämpfte. Ungeachtet des eigenen Ungemachs können wir den Ruhrtalradweg von Olsberg nach Arnsberg nicht empfehlen.

Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

**Hans Arndt, Seigertshausen
Karl-Fritz Braun, Treysa
Heinrich Pfau, Gerterode
Martha Seibel, Oberaula**

Knüllgebirgsverein e.V.

Neukirchens Wanderer diesmal im Bus unterwegs

(von Erika und Otto Blau)

Am 21.7. brachte ein Bus 34 Wanderfreunde zur Besichtigung des bezaubernden hessischen Spessart-Städtchens Steinau an der Straße. Eine Gästeführerin erklärte alles Wissenswerte. Zunächst beeindruckte das mächtige Renaissance-Schloss aus dem 13. Jahrhundert, das an der wichtigen Handelsstraße von Frankfurt nach Leipzig lag. Die Brüder Grimm lebten lange Zeit in Steinau, wo ihr Vater Amtmann am Gericht war. Im Amtshaus der Familie ist heute das Brüder-Grimm-Museum untergebracht, das von der Reisegruppe ebenso besucht wurde wie das ‚Museum

an der Straße‘. Danach ging die Fahrt weiter nach Bad Soden-Salmünster, wo die Kuranlagen besichtigt wurden, bevor ein gemeinsames Abendessen den interessanten und erlebnisreichen Tag abschloss.

**Gut für die heimische Region –
die Berater der Kreissparkasse Schwalm-Eder.**

Jürgen Lapp Alexander Diebel Ronald Daisenroth Christian Wolf

Wir kennen die Region. Lassen Sie sich jetzt von uns ein maßgeschneidertes Spar- und Anlagepaket zusammenstellen. Wer zülsicher die Gelegenheit nutzt, kann leicht ein Vermögen aufbauen. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Direktion Schwalm
Telefon 06691 / 945 0

**Kreissparkasse
Schwalm-Eder**

www.kskse.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der **5.11.2012**. Bitte reichen Sie nach Möglichkeit Texte und Bilder per E-Mail im WORD-Format ein.

**Hotel-Restaurant
„Hof Weidelbach“**

Festsaal, Tagungsraum
- Biergarten
- Bundeskegelbahn
- Behindertengerechte Einrichtung

Familie Ziegler
Am Nordbahnhof 3
34613 Schwalmstadt/Ziegenhain
Tel.: 0 66 91 - 47 26
Fax: 0 66 91 - 72 24 0
info@hof-weidelbach.de